



Stargarder Str. 47, 10437 Berlin

fon 030 / 92 357 121

fax 030 / 92 357 756

info@inter-homines.org

www.inter-homines.org

Postbank Berlin

DE48 1001 0010 0547 0791 06

PBNKDEFF

Aktionsbericht 2017 von INTER HOMINES

Berlin, Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

seit nunmehr zweieinhalb Jahren läuft unser Hauptprojekt INTER HOMINES > BRANDENBURG, Empowerment und Therapie mit traumatisierten Geflüchteten im Land Brandenburg. Auch in diesem Jahr wurden wir wieder in großzügiger Weise von **AMNESTY INTERNATIONAL** unterstützt – eine Starthilfe, ohne die unser Kompetenzzentrum für politische Traumatisierung nicht hätte aufgebaut werden können und für die wir überaus dankbar sind. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass auch das **MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT, FRAUEN UND FAMILIE DES LANDES BRANDENBURG** seit April unser innovatives Unterprojekt *Muttersprachliche psychosoziale Gesundheitsberatung in vier Sprachen* fördert (siehe ausführlich auf www.inter-homines.org/Gesundheitsberatung.pdf). Unser Dank gilt außerdem der **UNO-FLÜCHTLINGSHILFE** für ihre großzügige und freundlich vermittelte Förderung seit diesem Jahr.

Dank dieser vertrauensvollen Unterstützung sowie einiger Kostenübernahmen durch die Regelversorgung konnte Inter Homines – das sind inzwischen sieben MitarbeiterInnen, die direkt, und zwei Mitarbeiterinnen, die indirekt mit den KlientInnen arbeiten – **in 2017 insgesamt über 140 belastete bis extrem traumatisierte Geflüchtete aus 11 Ländern psychotherapeutisch, psychosozial und rechtsberaterisch versorgen**. (An dieser Stelle ein herzlicher Dank an unsere psychosozial-rechtliche Beraterin Karin Hopfmann, die ihre mehrjährige kompetente Erfahrung in Brandenburg fast das ganze Jahr über ehrenamtlich zur Verfügung stellte!) Zählt man die mittelbar Begünstigten, also Partner, Kinder und nahe Bezugspersonen hinzu, so wurden **über 350 Menschen, darunter viele Kinder, mit unseren gesundheitlichen Hilfen zur Selbsthilfe erreicht**. Seit Projektbeginn Mitte 2015 wurden 35 traumaorientierte Kurzzeit-Psychotherapien (Laufzeit meist ca. ein dreiviertel Jahr, Trauma- und Gesundheitsberatungen nicht mitgezählt) abgeschlossen. In 74 % der Fälle konnte die *Grundstabilisierung* (erlebte Verbesserung um mindestens 70 %), in 23 % der Fälle immerhin die *Basisstabilisierung* (erlebte

Verbesserung um mindestens 50 %) erreicht werden, *in praktisch allen Fällen befinden sich die KlientInnen unmittelbar nach Therapieende außerhalb der gesundheitlichen Dringlichkeitszone*, eine psychosoziale Nachbegleitung zur weiteren Festigung wird angeboten.

Sind diese vergleichsweise sehr positiven Ergebnisse auch nachhaltig? Dies überprüfen wir – dank einer Anregung unseres Dolmetschers und psychosozialen Gesundheitsberaters Denis Shatov – seit diesem Jahr regelmäßig mit *katamnestischen Nachgesprächen* rund ein Jahr nach Therapieende. Das bisherige Ergebnis nach 20 erfolgten Gesprächen ist: In 85 % zeigte sich ein insgesamt gleichgebliebener oder sogar verbesserter Zustand, in 15 % eine leichte Verschlimmerung verglichen mit dem – meist guten bis sehr guten – Therapieergebnis; die Reduktion der (traumatischen) Belastung im engeren Sinne (z.B. Unruhe, Intrusionen, Grübeln) erwies sich in 90 % als gleichgeblieben oder weiter verbessert, in 10 % leicht verschlimmert. Diese zwar nicht „unabhängig“ und „objektiv“ erhobenen, aber methodisch und klinisch gut nachvollziehbaren Befunde, die samt Falldarstellungen voraussichtlich in der führenden Fachzeitschrift „Trauma & Gewalt“ publiziert werden, zeigen: *Empowerment- und traumaorientierte Kurzzeit-Psychotherapien sind nachhaltig wirksam, in hohem Maße integrationsfördernd und verringern bis vermeiden mittel- und langfristige gesundheitliche Mehrkosten durch psychosomatische Integrationshemmnisse und Chronifizierung!* (Genaueres auf www.inter-homines.org/IH-Brandenburg.pdf)

Inter Homines arbeitet *innerhalb der Rahmenkonzeption Normatives Empowerment nach dem integrativ-verhaltenstherapeutischen Konzept der „therapeutischen Waage“*, welches sich im Projektverlauf herausgebildet hat und mit zwei Artikeln in „Trauma & Gewalt“ veröffentlicht wurde (Kurzfassung auf www.inter-homines.org/waage.pdf); ein dritter Folgetext über *„Kulak, die Traumafaust: Ein körperbezogenes Traumamodell“ einschließlich gesundheitspolitischen Empfehlungen* wird voraussichtlich im Frühjahr in der Fachzeitschrift erscheinen. Zuletzt veröffentlicht wurde der Beitrag *„Therapists as Advocates: A Conversation with Helen Bamber“* von F. Regner & R. Witkin in dem Sammelband „Healthcare as a Human Rights Issue: Normative Profile, Conflicts and Implementation“. Es handelt sich um das letzte längere Interview, das der Autor 2002 mit Helen Bamber, einer Mitbegründerin von AMNESTY INTERNATIONAL und Gründerin zweier Behandlungszentren für politisch Verfolgte in Großbritannien, führen konnte. Die darin ausgedrückten wegweisenden Einsichten der 2014 in hohem Alter verstorbenen charismatischen Persönlichkeit sind in Normatives Empowerment eingeflossen und für die Praxis von Inter Homines grundlegend. Demgemäß ist auch ein Artikel über die *persönliche Aufarbeitung des „Mykonos-Attentats“* in Vorbereitung, bei dem 1992 in Berlin vier exil-iranische Politiker erschossen wurden, darunter auch der Ehemann unserer geschätzten Mitarbeiterin Schohreh Baddii.

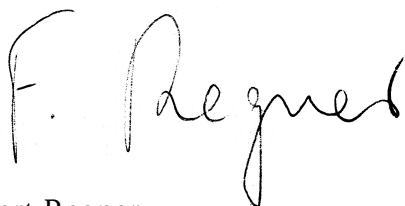
In 2017 wurden *fünf Inter Homines-Gesprächsabende* durchgeführt. Im März stellte *Judith Klimin, Leiterin Berlin, den DRK-Suchdienst* vor, der Menschen bei der weltweiten Suche nach Angehörigen hilft und sie in allen Fragen der Familienzusammenführung berät. Im April wurden mit *Dr. Stefan Trobisch-Lütge, Leiter von „Gegenwind“, Beratungsstelle für politisch Trau-*

matisierte der SED-Diktatur, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen SED-Verfolgten und Flüchtlingen diskutiert. Mit *Faina Dombrowski, Objektleiterin bei DIE WELT*, wurden im Mai Testimonien, also Zeitzeugenberichte über politische Verfolgung, aus journalistischer und therapeutischer Sicht verglichen. Im Juli berichteten *Begzada Alatovic, Projektleiterin von Interkultureller Garten „Rosenduft“*, und *Uta Herz, Projektleiterin von Wangeliner Workcamps – Eine grüne Idee von Zukunft*, über ihre Naturprojekte; mit den Wangeliner Workcamps hat sich mittlerweile eine intensive Kooperation entwickelt, und viele unserer KlientInnen nehmen in wunderbarer Umgebung an den einwöchigen berufsorientierenden Workshops teil. *Maryam Gardisi, Projektleiterin Berlin*, und *Jens Lauer, Projektleiter Brandenburg*, stellten im November *IPSO cultural context* vor: Die internationale psychosoziale Organisation bietet Hilfe zur Selbsthilfe – von Flüchtlingen für Flüchtlinge. Als nächsten Gesprächspartner freuen wir uns auf *Prof. Dr. Frank Neuner, ein Mitbegründer der Narrativen Expositionstherapie (NET)*, die stark in unsere Praxis einfließt. Wir bedanken uns herzlich bei allen GesprächspartnerInnen!

Die erfolgreiche therapeutische, psychosoziale, wissenschaftliche und öffentliche Arbeit von Inter Homines soll in 2018 fortgesetzt und erweitert werden. So beabsichtigen wir, den im Bereich politische Traumatisierung in seiner Heilwirkung weithin unterschätzten Ansatz der Meditation und Achtsamkeit noch stärker zu gewichten, etwa mit dem bereits in diesem Jahr begonnenen Gruppenangebot *Musische Achtsamkeit* (zu weiterführenden Links siehe www.inter-homines.org/projekte). Desweiteren wollen wir unsere psychosozial-therapeutische Konzeptbildung nächstes Jahr auch auf der *internationalen Ebene* voranbringen und uns mit ausgewählten Institutionen vernetzen. Dafür und für das Gesamtprojekt möchten wir Sie um eine Spende für unseren gemeinnützigen Verein auf das im Briefkopf angegebene Konto bitten. *Ihre Spende hilft politisch verfolgten und schwer belasteten Menschen in Brandenburg zur gesundheitlichen Selbsthilfe und damit zur gelingenden Integration in Deutschland.*

Im Namen von INTER HOMINES wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen,



Ihr Freihart Regner
Vorsitzender von INTER HOMINES
www.inter-homines.org